

Was ist noch zu beachten?

Wie jede technische Anlage müssen Entwässerungsanlagen mit allen vorhandenen Schutzeinrichtungen regelmäßig gereinigt und gewartet werden. Nur so lässt sich eine einwandfreie Funktion gewährleisten.

Es dürfen nur solche Entwässerungsgegenstände gegen Rückstau gesichert werden, die unterhalb der Rückstauenebene liegen. Dies gilt ganz besonders beim Einsatz von Rückstauklappen. Vorsicht ist auch bei Niederschlagswasser geboten. Auf keinen Fall dürfen Niederschlagswasserleitungen mit an eine Schmutzwasserhebeanlage oder Rückstauklappe angeschlossen werden. Für Flächenentwässerungen unterhalb der Rückstauenebene benötigt man spezielle Pumpanlagen, die außerhalb von Gebäuden betrieben werden. Aber auch außen liegende Kellerabgänge können problematisch sein. Hier kann zum Beispiel eine Überdachung mit einem Anschluss an die oberhalb der Rückstauenebene liegende Entwässerung helfen.

Welche rechtlichen und technischen Grundlagen gibt es?

Für die Benutzung der öffentlichen Kanalisation in Duisburg gilt die Abwasserbeseitigungssatzung der Wirtschaftsbetriebe. In ihr ist festgelegt, dass Grundstücke gegen Rückstau durch Rückstausicherungen zu sichern sind, die den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Für Rückstauschutz ist hierfür insbesondere die DIN EN 12056-4 entscheidend. Aber auch die übrigen Teile dieser Norm sowie die DIN 1986-100 enthalten wichtige technische Regeln rund um die Grundstücksentwässerung. Wenden Sie sich für die Installation von Anlagen zum Schutz vor Rückstau und die Wartung solcher Anlagen unbedingt an ein Fachunternehmen.

Sie haben weitere Fragen?

Wenn Sie noch weitere Fragen zum Thema Rückstau oder auch zu den Themen Grundstücksentwässerung und Abwasser insgesamt haben, kommen Sie gerne auf uns zu.

Tel. (0203) 283 - 3000

E-Mail: info@wb-duisburg.de

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg
E-Mail: info@wb-duisburg.de

www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de



STADTENTWÄSSERUNG



Schutz vor Kellerüberflutungen/Rückstau

Kellerüberflutungen sind vermeidbar

Niemand möchte diese Situation erleben: Der Keller steht voller Abwasser. Doch wie kann das geschehen? Und noch viel wichtiger: Wie kann man sich davor schützen? Hierzu haben wir für Sie die häufigsten an uns gestellten Fragen zusammengetragen und geben Antworten darauf.



Antworten auf häufige Fragen

Was ist ein Rückstau und wodurch entsteht er?

Ein Rückstauereignis ist ein Ereignis, das in jedem Kanalsystem planmäßig auftreten kann. Häufig entsteht Rückstau zum Beispiel im Zusammenhang mit Starkregen. Aber auch während regulärer Wartungsarbeiten, bei Pumpwerkstörungen oder Verstopfungen im Kanal kann ein Rückstau auftreten, und zwar auch bei Trockenwetter und auch in einem reinen Schmutzwasserkanal.

Das Abwasser staut sich durch den erhöhten Zulauf bzw. das Hindernis im Kanal auf und dadurch steigt der Pegel an. In Extremfällen kann und darf das Abwasser sogar aus den Schächten oder den Straßenabläufen austreten. Ist die Störung beseitigt bzw. nach dem Ende des Regenereignisses

fällt der Pegel wieder ab. Störungen werden von uns selbstverständlich so schnell wie möglich nach Bekanntwerden beseitigt. Hierfür sind unsere Pumpwerke zum Beispiel dauerhaft mit einem automatisierten Störmeldesystem verbunden.

Welches Problem kann durch Rückstau entstehen?

Da die Grundstücksentwässerungsanlagen unterirdisch mit dem öffentlichen Kanalnetz verbunden sind, kann sich im Falle eines Rückstaus im öffentlichen Kanal auch das Abwasser in Ihre Leitungen zurückstauen. Dabei stellt sich das gleiche Niveau in Ihren Leitungen wie im öffentlichen Kanal ein. Wir haben diese Situation auch in den Skizzen auf der rechten Seite zur Erklärung dargestellt.

Da Abwasser aus der Öffnung zuerst austritt, die am tiefsten liegt, ist es wichtig, dass alle Öffnungen in Ihrem Abwassersystem, die sich unterhalb der sogenannten Rückstauenebene befinden, geschützt werden. So kann dort im Falle eines Rückstaus kein Abwasser austreten. Öffnungen im Abwassersystem können alle Entwässerungsgegenstände wie zum Beispiel Bodenabläufe, Toiletten, Waschmaschinen oder Duschen sein. Aber auch eine defekte Abwasserleitung kann eine Öffnung sein.

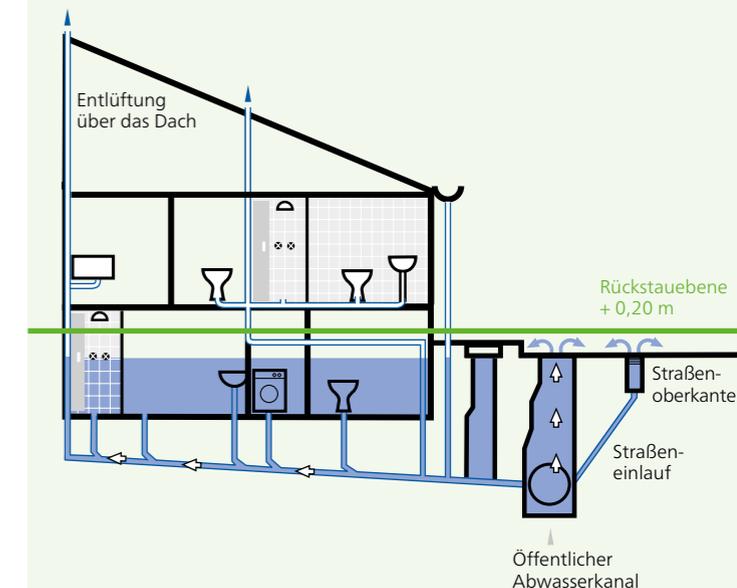
Was ist die Rückstauenebene und wie kann ich sie ermitteln?

Die Rückstauenebene gibt Aufschluss darüber, bis zu welchem Niveau Sie Entwässerungsgegenstände auf Ihrem Grundstück vor Rückstau schützen müssen. Um die Rückstauenebene individuell für Ihr Grundstück zu ermitteln, müssen Sie die Straßenhöhe an der Stelle kennen, an der Ihr Grundstück an den öffentlichen Kanal angeschlossen ist. Zur ersten Orientierung können Sie hierzu die Deckelhöhen der Schächte im öffentlichen Bereich zur Hilfe nehmen. Diese erfahren Sie durch Einholung einer Kanalbestandsauskunft. Zu der ermittelten Höhe an der Anschlussstelle rechnen Sie ein Sicherheitsmaß von 20 cm hinzu. Alles unterhalb dieser Ebene ist gegen Rückstau zu sichern.

Wie kann ich mich vor Rückstau schützen?

Wenn Sie Entwässerungsgegenstände haben, die sich unterhalb der Rückstauenebene befinden, so müssen Sie sich durch bauliche Maßnahmen vor Rückstau schützen. Als Erstes empfehlen wir, nicht mehr benötigte Bodenabläufe oder Duschen im Keller zurückzubauen und die Leitung von einem Fachunternehmen abtrennen zu lassen. Sind Abflüsse weiterhin erforderlich, bieten automatisch arbeitende Hebeanlagen (Pumpanlagen) mit einer Rückstauschleife über die Rückstauenebene das höchste Schutzniveau. Sie bieten außerdem den Vorteil, dass das Abwasser auch während eines Rückstauereignisses nach wie vor abgeführt wird. Rückstauklappen sind nur in Ausnahmefällen zugelassen. Unter anderem muss sichergestellt sein, dass weiterhin oberhalb der Rückstauenebene ein WC für die Nutzer zur Verfügung steht und nur untergeordnete Räume geschützt werden. Wenn Sie also zum Beispiel Wohnräume schützen müssen oder auch wertvolle Infrastruktur wie Ihre Heizungsanlage, ist eine Rückstauklappe ungeeignet. Lassen Sie außerdem defekte Abwasserleitungen unbedingt zeitnah instand setzen. Nutzen Sie die Gelegenheit und hängen Sie dabei unterm Haus verlaufende Leitungen nach Möglichkeit unterhalb der Kellerdecke ab.

Ohne Rückstausicherung



Mit Rückstausicherung

